

2. August

214. Tag des Jahres
Sternzeichen: Löwe
Namenstag: Eusebius

Nachgeblättert

2008: Das bis dahin schwerste Unglück am „Schicksalsberg“ K2 im Himalaya kostet elf Alpinisten das Leben.

2007: Mit einer großangelegten Tauchaktion am Nordpol macht Russland seinen Anspruch auf die reichen Öl- und Gasvorräte in der Arktis geltend.

2004: Die US-Investmentfirma Brandes Investment Partners ist neuer zweitgrößter Aktionär bei VW.

1998: Der Italiener Marco Pantani gewinnt die von Dopingskandalen überschattete 85. Tour de France.

1992: In Kroatien beginnen die ersten freien Präsidenten- und Parlamentswahlen nach Ausrufung der Unabhängigkeit. Präsident Franjo Tudjman erzielt die absolute Mehrheit.

1990: Irakische Streitkräfte marschieren in den Nachbarstaat Kuwait ein und besetzen das kleine Öl-Emirat am Golf. Die kuwaitische Führung flieht nach Saudi-Arabien.

1964: Beim „Zwischenfall im Golf von Tonking“ werden US-Zerstörer von nordvietnamesischen Patrouillenbooten angegriffen. Der US-Kongress stimmt daraufhin der Bombardierung Nordvietnams zu.

1945: Das „Potsdamer Abkommen“ über Deutschlands Stellung im Nachkriegsdeutschland wird von Harry S. Truman (USA), Josef Stalin (UdSSR) und Clement Attlee (Großbritannien) unterzeichnet.

1926: Warner Brothers präsentiert im Warner-Theatre in New York zum ersten Mal das so genannte „Vita-phon“, ein System, das Musik und Bild miteinander synchronisiert.

1589: König Heinrich III. von Frankreich stirbt an seinen Attentatsverletzungen. Als erster Bourbonne kommt Heinrich von Navarra als Heinrich IV. auf den Thron.

Zahl des Tages

52 000

Überaus beliebt sind die Universitäten in Thüringen. Wie aus einer Antwort des Kultusministeriums auf eine parlamentarische Anfrage der Grünen hervorgeht, bleiben kaum Studienplätze unbesetzt. So wurden im Wintersemester 2009/2010 lediglich 135 Studienplätze zunächst nicht in Anspruch genommen. In Thüringen waren im Wintersemester 2009/2010 rund 52.000 Studierende an den Hochschulen eingeschrieben.

Tipps des Tages

Das Coburger Vogelschießen lockt heute ab 18 Uhr mit dem „Abend der Coburger Vereine“. Für Stimmung sorgt die „Lucky-Brass-Band“. Am Nachmittag der Generationen spielen „Die Ladiner“ und „Sigrid & Marina“.

Aufgespießt

Heißen Zeiten im ewigen Eis steht in der neuseeländischen Antarktis-Forschungsstation „Scott Base“ künftig nichts mehr im Wege: Neuseeländische Presseberichten zufolge sollen zwei Kondom-Automaten die Reise an den Südpol antreten.

Geburtstag



1965: Katrin Müller-Hohenstein (45), deutsche Sport-Moderatorin („Das aktuelle Sportstudio“)

Todestag

1921: Enrico Caruso, italienischer Opernsänger, geb. 1873



Der Gymnasiallehrer Michael Partes sorgt für gute und gesunde Schulen.

„Es geht nicht nur ums Essen“

Coburg/Kronach – Für die Förderung guter gesunder Schulen (ggS) hat das Ministerium einen Landeskoordinator sowie sechs lokale Koordinatoren eingesetzt. Michael Partes, Lehrer für Deutsch und katholische Religion am Coburger Gymnasium Casimirianum, ist seit gestern als Landeskoordinator für ganz Bayern zuständig.

Herr Partes, wie wird eine Schule zur guten gesunden Schule?
An einer guten gesunden Schule haben alle am Schulleben Beteiligten begriffen, dass Gesundheit die

Bildung im Blickpunkt

Eine Serie der Neuen Presse

Grundlage einer guten Bildung ist und dass man mit Gesundheit eine gute Schule sein kann. Stimmen mindestens zwei Drittel der Lehrkräfte der Teilnahme am Programm zu, wird die Schule systematisch zur ggS entwickelt: Eine Steuergruppe aus allen Beteiligten bildet sich, zur Bestandsaufnahme werden alle Personengruppen befragt. Die Ergebnisse der Befragung liefern Schwerpunkte, die als Ziele definiert werden, dazu werden entsprechende Maßnahmen festgelegt. Während deren Umsetzung unterstützen Programmpartner die Schule, die Maßnahmen und Ziele werden immer wieder überprüft. Diese Rückschau unterstützt die weitere Planung und Arbeit. Alle Ergebnisse werden dokumentiert. Die verschiedenen Puzzle-teile können in ein Schulprofil oder Leitbild münden. Mit Veröffentlichung der Ergebnisse präsentiert sich

die Schule in der Region. Wichtig ist die Nachhaltigkeit: Nach Abschluss des Programms muss die Schule im Prozess bleiben, sie sollte sich weitere Ziele und Fristen zu deren Einhaltung setzen.

Welche Unterstützung erhalten die teilnehmenden Schulen?

Als fester Ansprechpartner begleitet ich als lokaler Koordinator den gesamten Entwicklungsprozess. Ich treffe mich mit der Steuergruppe und der Schulleitung, moderiere Sitzungen, besorge Referenten, biete Fortbildungen und pädagogische Tage an. Für schulinterne Fortbildungen suche ich Referenten und helfe bei der Finanzierung. Weiter gehören die lokale Vernetzung zwischen Schulen und regionalen Partnern, Kontakte zum Schulträger und die Organisation regelmäßiger Treffen der Programmpartner zu meinen Aufgaben. Ich unterstütze die Evaluation und vermittele Kooperationspartner.

Können Sie konkrete Beispiele nennen?

Nehmen Sie zum Beispiel die Grundschule in Haarbrücken (Neustadt bei Coburg, die Red.), die in der dritten und vierten Klasse gern die wegen des Übertritts entstehende Stresssituation abbauen möchte. Als Koordinator besorge ich einen Referenten aus dem Kreis unserer Partner, der sich zum Teil aus Krankenkassen rekrutiert. Eine bietet mit „Relax Kids“ ein Programm zur Entspannung von Kindern an. Will eine Schule ihren Pausenhof sanieren, so suche ich einen Berater vom Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverband, auch einer unserer Partner. Streitschlichtung ist ein ak-

tuelles Thema, zur Ausbildung der Schüler könnte ich den Schulen Mediatoren als Referenten vermitteln.

Und dass es beim gesunden Essen um mehr als gesunde Pausenbrötchen geht, zeigt das Beispiel einer anderen Schule: Dort hat man es nicht beim Aktionstag zum gesunden Frühstück belassen, in den Eltern und Schüler eingebunden wurden. Nein, einmal im Monat bereitet auch jetzt noch jeweils eine Klasse für eine andere ein gesundes Frühstück zu. Ein schönes Beispiel für eine Maßnahme, die nachwirkt.

Welche Aufgaben werden Sie als

Interview

Michael Partes, Landeskoordinator für gesunde Schulen

Landeskoordinator haben?

Als Landeskoordinator werde ich mich verstärkt mit meinen Kollegen aus den anderen Bundesländern austauschen, Informationsveranstaltungen durchführen, Messen und nationale Kongresse besuchen. Auch die Abstimmung mit dem Ministerium und anderen staatlichen Institutionen, die Verknüpfung mit anderen Programmen wie *Gut drauf* und *Lehrergesundheit* sowie die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern der ggS zählen zu meinen Aufgaben. Neue lokale Koordinatoren müssen ausgebildet, alle Koordinatoren beraten und betreut werden. Nicht zu vergessen die Weiterentwicklung des Programms, der Aufbau regionaler Vernetzungen, die Öffentlichkeitsarbeit und die Berichtspflicht. Das wird viel Reisetätigkeit erfordern, trotzdem werde ich wei-

terhin wie ein ganz normaler Lehrer unterrichten.

Bis Mitte Oktober 2010 können sich Schulen um die Aufnahme in das Programm „Gute, gesunde Schule“ für das Schuljahr 2011/2012 bewerben. Warum empfehlen Sie Schulen diesen Schritt?

Das Programm zielt auf die Verbesserung der Bildungsarbeit durch Gesundheitsförderung, die ebenfalls eine Pflichtaufgabe der Schule ist. Mit dem Schulentwicklungsprozess, den das Programm beschreibt, kann eine Schule je nach ihren Bedürfnissen und Schwerpunkten das Thema Gesundheit in Maßnahmen umsetzen, die mit Schülern, Lehrern und Eltern abgestimmt werden. Wichtig ist dabei auch die Ausrichtung auf die Salutogenese. Das heißt: Nur was sinnvoll, machbar und verständlich erscheint, wird verwirklicht. Die Kooperation mit unserem Netzwerk an außerschulischen Partnern führt zu Synergien und nachhaltigen Erfolgen, viel stärker als sie einzelne Aktionen bewirken könnten. Die Vernetzung mit anderen Schulen der Umgebung, auch solcher anderer Art, spielt in dem Programm eine wichtige Rolle. Regelmäßiger Erfahrungsaustausch untereinander, idealerweise auch die Zusammenarbeit der Schulen, kann die eigene Arbeit bereichern und ihr neue Impulse geben. Langfristig kann so eine kommunale Gesundheitsregion entstehen. Deshalb hoffe ich, dass es auch ab 2011/12 wieder eine Region Coburg im Landesprogramm geben wird. Ich setze darauf, dass sich ausreichend Schulen aus der Stadt und dem Landkreis bewerben.

Interview: Bettina Knauth

Kulmbacher Bierwoche eröffnet

Kulmbach – Der Gerstensaft hat am Samstag in der Stadt Kulmbach das Regiment übernommen. Bis zum 8. August werden zur Kulmbacher Bierwoche im riesigen Feststadel unter der Plassenburg wieder rund 120.000 Besucher erwartet. Das Kulmbacher Bierfest gilt deutschlandweit als eines der größten reinen Bierfeste. Die Maß Festbier, das traditionell zum Bierfest eigens in vier verschiedenen Sorten gebraut wird, kostet in diesem Jahr 6,70 Euro. Wer im Bierstadel etwas auf sich hält, zahlt nicht in bar, sondern mit Biermarken, die im Vorfeld verkauft werden und zur Bierwoche in Kulmbach als „die härteste Währung der Welt“ gehandelt werden. Unter den Gästen bei der Eröffnung des Bierfestes war auch Bundesverteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU).

Die Kulmbacher Bierwoche, die traditionell eine Woche nach der Eröffnung der Wagnerfestspiele in der Nachbarstadt Bayreuth beginnt, ist mit diesen eng verbunden. Zur ersten Bierwoche vor 71 Jahren war der Auftritt des Festspielchors einer der Höhepunkte. Seither gibt es gute Kontakte zwischen den Künstlern aus der Festspielstadt und der Bierstadt Kulmbach. Zehn Jahre musste die Bierwoche wegen des Zweiten Weltkriegs eine Zwangspause einlegen. Seit 1950 hat die Veranstaltung aber einen festen Platz im Veranstaltungskalender der Stadt Kulmbach.

33-Jährigen tot im Baggersee gefunden

Breitengüßbach – In einem Baggersee bei Breitengüßbach ist ein 33-Jähriger tot aufgefunden worden. Nach umfangreichen Suchmaßnahmen am Sonntagabend wurde die Leiche des Nürnbergers von Tauchern im See gefunden. Der Mann zeltete mit zwei Begleiterinnen aus dem Nürnberger Land. Gegen 23 Uhr ging er ins Wasser und kam nicht zurück. Neben einem Polizeihubschrauber waren bei der Suche auch Flächensuchhunde der Rettungshundstaffel Haßberge im Einsatz.

Diebe auf der Suche nach Waffen

Würzburg – In einem Würzburger Schützenhaus haben Diebe mehrere Tresore und Spinde aufgebrochen. Ihr Versuch, die Waffenschränke zu knacken, scheiterte nach Polizeiangaben allerdings. Ob Waffen in den aufgebrochenen Spinden gelagert waren und geklaut wurden, blieb zunächst unklar. Wie die Polizei in Würzburg am Sonntag mitteilte, drangen die Unbekannten bereits in der Nacht zum Samstag in das Schützenheim ein. Die Täter erbeuteten 9000 Euro, zerstörten ein Luftgewehr und einen Vorderlader und verstreuten Munition auf dem Boden. Vorher waren sie ins Vereinsheim eines Golfclubs eingestiegen und hatten einen Schaden von 1300 Euro verursacht.

Einser-Schüler fahren kostenlos

Coburg/Kronach – Schüler mit einer Note Eins im Zeugnis dürfen heute in Bayern kostenlos Zug fahren. Die Bahn schenkt ihnen in Kooperation mit dem Kultusministerium einen Tag lang freie Fahrt in allen Regionalzügen, wie Kultusminister Ludwig Spaenle (CSU) jetzt angekündigt. Damit sollen die Schüler für ihre Einser im Zeugnis belohnt werden. Für die Freifahrt benötigen sie lediglich ihr Zeugnis und ihren Ausweis. „Ob sie nun Freunde besuchen, eine Stadt besichtigen oder einfach nur unsere schöne bayerische Landschaft genießen – sie haben sich einen schönen Tag verdient“, betonte Spaenle. Die Aktion „Freie Fahrt für 1er Schüler“ richtet sich an Kinder und Jugendliche der allgemeinbildenden Schulen mit mindestens einer Note Eins, entsprechender Punktzahl oder einem sehr guten Verbalgutachten im diesjährigen Jahres- oder Abschlusszeugnis.

Ein Ausflug ins Mittelalter

Coburg – Noch bis zum 15. August bieten die Kunstsammlungen der

Unser Ferientipp

Kunstsammlungen der Veste

Veste Coburg einen besonderen Service für Familien an. Jeweils am Samstag und am Sonntag um 11 Uhr

starten Sonderführungen unter dem Motto „Familien im Museum“, die speziell auf kleine Besucher und ihre erwachsenen Begleiter abgestimmt sind. Im Mittelpunkt steht die Welt des Mittelalters. Themen der Führung sind unter anderem das Leben bei Hofe, der Gebrauch von Waffen und Rüstungen, die höfische Jagd und das höfische Turnier. Die Probezeitweise für eine Saison angebotenen



Ist ganz schön schwer: der Handschuh einer Ritterrüstung.

Familienführungen werden fortgesetzt, wenn die Nachfrage entsprechend groß ist. Treffpunkt ist der Fürstenbau. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Erwachsene zahlen fünf Euro Eintritt und zwei Euro für die Führung, Kinder bis 16 Jahre sind frei (09561/87948, www.kunstsammlungen-coburg.de).

Lesen Sie morgen: Das Felsenbad in Pottenstein

ANZEIGE

Teppich-Reparaturen zu Sonderpreisen

Schicken Sie Ihren Teppich in die Sommerfrische!

Sommer AKTION Teppichwäsche Profi-Wäsche von Hand

1 qm nur **11,80 Euro**

- auf natürlicher Basis und rückfettend
- Abhol- und Bringservice im Lkr. LIF und Coburg für Euro 3,50 pro Anfahrt

Coburger Orientteppichhaus Ingmar Bartel

Coburg · Schenksgasse 17 · 09561/352350 · gegenüber der Ausfahrt P-Haus Post www.coburgerorientteppichhaus.de